

# Schlüsselbund



## **DIE LINKE.**

Fraktion im Rat der Stadt  
Stadtverband Velbert

- Ausgabe 01/2019 | April 2019 -

### Termine:

□ **18. April 2019**  
um 10:30 Uhr

Nevigeser Markt  
DIE LINKE. Velbert  
verteilt Ostereier

□ **20. April 2019**  
um 11 Uhr

Velbert-Mitte  
Innenstadt Münzbrunnen  
DIE LINKE. Velbert  
verteilt Ostereier

□ **01. Mai 2019**  
um 11 Uhr

1. Mai Veranstaltung der  
IG-Metall in Velbert,  
Friedrich-Karrenberg  
Platz, Infostand der Linken  
Velbert

□ **05. Mai 2019**  
um 11 Uhr

Bürgerhaus Hochdahl,  
in Erkrath.  
Mitgliederversammlung  
des Kreisverbandes  
Mettmanns

Diskussion zur  
Wohnungspolitik mit  
Nina Eumann,  
stv. Landessprecherin  
"LINKE. NRW"

□ **04. Juni 2019**  
um 18:30 Uhr

LINKEN Büro in Velbert  
Mitgliederversammlung  
und Filmvorführung: "Der  
marktgerechte Patient"

## Die zweite städtische Gesamtschule startet zum neuen Schuljahr

Die im Rat vertretenen Fraktionen, die sich für die zweite städtische Gesamtschule eingesetzt haben, freuen sich über das Überwinden der letzten Hürde vor der Errichtung der zweiten städtischen Gesamtschule. Die Anmeldezahlen sprechen eine deutliche Sprache: eine Gesamtschule in Neviges wird von den Eltern gewünscht. Die Auseinandersetzungen um diese Schule waren lang, aber schließlich hat sich ein breites Bündnis für die neue Schule am Standort in Neviges eingesetzt. Vertreterinnen und Vertreter von SPD, den Grünen, FDP, Linke, UVB und Piraten äußerten sich hochzufrieden über das Ergebnis des vorgezogenen Anmeldeverfahrens.

Harry Gohr, Fraktionsvorsitzender der Linken, erwähnt das lange Tauziehen um die neue Schule: "Seit 1999 hat DIE LINKE im Rat eine



zweite städtische Gesamtschule gefordert, wir freuen uns, dass diese nach einem 20-jährigen Kampf endlich an den Start geht. Damit allen Kindern die gleichen Bildungschancen ermöglicht werden können."

## Personalwechsel

Am 25. Februar 2019 hat unsere Ratsfrau Sonja Spiekermann ihr Ratsmandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt, und die Fraktion verlassen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Bernd Spiekermann, der ebenfalls sein Fraktionsmandat niedergelegt hat - hat die Fraktion "DIE LINKE. Velbert" einen schweren Verlust erlitten. Auch wenn beide weiterhin ihre Erfahrung mit unserer Fraktion teilen werden, werden wir sie schmerzlich bei unseren wöchentlichen Fraktionssitzungen vermissen. Wir bedanken uns bei beiden für ihr jahrelanges Engagement "für ein sozialeres Velbert", und wünschen Ihnen alles Gute für



(links: Sonja Spiekermann,  
rechts: Michael Alfermann)

die Zukunft. Während wir mit einem weinenden Auge zwei erfahrene Mitglieder verlieren, freuen wir uns darüber, dass ein langjähriger Kommunalpolitiker und ehemaliger Ratsherr - Michael Alfermann - sich wieder unserer Fraktion angeschlossen, und das Ratsmandat von Frau Sonja Spiekermann übernommen hat.

## Wohnen - bald ein Luxus?

von Ingrid Schween, Sprecherin der Linken Velbert

Preisgünstige Wohnungen werden überall knapp. In Paris schlafen Menschen trotz eines Jobs in ihren Autos, in Amerika ziehen immer mehr Familien in einen Campingwagen, weil sie sich Wohnungen nicht mehr leisten können...



Und auch wir in Deutschland sind von solchen Zuständen nicht mehr weit entfernt. In Velbert sind in den letzten Jahren viel mehr Sozialwohnungen aus der Sozialbindung gefallen, als neue gebaut worden sind - die Mieten wurden erhöht, und viele Menschen im Hartz IV-Bezug, mit kleinen Renten oder Geringverdiener mussten ausziehen. Seit vielen Jahren ist bekannt, dass besonders kleine Wohnungen für Alleinlebende, sowie große Wohnungen für kinderreiche Familien fehlen (und das lange bevor "die Flüchtlinge kamen," die sind an dieser Misere am allerwenigsten schuld).

Immer, wenn "DIE LINKE. Fraktion" im Rat fordert, bei neuen Bebauungsplänen eine Quote für sozialen Wohnungsbau festzulegen, wurde von der Verwaltung gesagt, das sei nicht möglich, da Velbert im Landesplan nicht als dringlich eingestuft sei, dass die Baukosten zu hoch, und die Förderung zu gering sei. Deshalb baut die Wobau fast nur noch Einfamilienhäuser, welches nicht ihre Kernaufgabe ist, finden wir, so als städtische Wohnungsbaugesellschaft...

Es wurde zu Velberter Hartz IV-Empfängern ernsthaft gesagt: "Ziehen Sie doch nach Essen, da gibt es mehr billige Wohnungen"... Menschen suchen verzweifelt monatelang günstige Wohnungen, und es hilft auch nicht, dass es 3-Zimmerwohnungen im mittleren Preissegment noch genug gibt; die gehen nämlich am Bedarf vorbei! Den „Großen“ in unserer Stadt ist diese Problematik egal; die kennen oft keine Betroffenen. Sie sind nur daran interessiert, gute Baugrundstücke an Investoren zu verkaufen, die dort Einfamilienhäuser bauen und ordentlich Gewinn dran machen. Die, die sich diese leisten können, haben meist einen Doppelseinkommen-Haushalt, so erhält Velbert auch mehr Einkommenssteuer - wogegen arme Menschen die Stadt ja etwas kosten... DIE LINKE. wird sich aber weiterhin sich für die Belange der "kleinen Leuten" einsetzen!

### DIE LINKE. fordert:

**(1) Jedes Jahr 250 000 Sozialwohnungen mehr!**

Es fehlen aktuell bundesweit mindestens 5 Millionen Sozialwohnungen.

**(2) Runter mit den Mieten! Mietwucher verbieten!**

Die Mietsteigerungen der vergangenen Jahre müssen zurückgenommen werden! Bis es verbindliche Höchstmieten gibt.

**(3) Keine Spekulation mit Wohnraum! Immobilienkonzerne in die öffentliche Hand!**

Mit Wohnen darf nicht an der Börse gehandelt werden.

**(4) Wie wir wohnen wollen: öffentlich, genossenschaftlich und gemeinnützig!**

Bezahlbare, ökologisch modernisierte und den verschiedenen Bedürfnissen angepasste Wohnungen müssen wieder von der öffentlichen Hand gebaut werden. Nicht Markt und Profit stehen im Mittelpunkt, sondern der Bedarf der Menschen.

### DIE LINKE. Velbert hat nachgefragt:

In der Sitzung des Umwelt und Planungsausschuss vom 05. Februar 2019 hatte die Fraktion "DIE LINKE Velbert" eine Anfrage bezüglich des sozialen Wohnungsbau gestellt.

Wie sich herausgestellt hat: Es wurde im Jahre 2018 keine einzige Sozialwohnung in Velbert gebaut!

Wir finden, dass muss sich sofort ändern!

## Geplante Änderung des Regionalplans: Was bedeutet das für Velbert?

von Harry Gohr, Sprecher der Linken Velbert und  
Jörg Möller, Vorstandsmitglied der Linken Velbert

Die Bezirksregierung plant den erst im letzten Jahr beschlossenen Regionalplan zu erweitern. Grund ist die Angespannte Wohnlage im Raum Düsseldorf und Essen. Die Verwaltung der Stadt Velbert hat hier, ohne Rücksprache und Einbeziehung der Politik, Flächen an den Regierungspräsidenten nachgemeldet. Über die Flächen, die schon im Regionalentwicklungsplan ausgewiesen sind, wie z.B. der „Esel“ in Neviges wird überhaupt nicht mehr gesprochen.

Wenn die Ratsmehrheit (CDU und SPD) ihrem Auftrag, die Verwaltung zu kontrollieren, nicht mehr nachkommt, ist das schon ein Armutszeugnis. Selbstverständlich wissen auch wir, dass am Ende über Flächennutzungspläne und Bebauungspläne in Velbert entschieden wird. Aber dieses Vorgehen der Verwaltung kann Die Linke nicht akzeptieren, da die Ausweisung der Fläche an der Donnerbergstraße in Velbert – Neviges sowie in Langenberg am Wallmichrath und Fellerstraße wieder einen massiven Flächenfraß bedeutet.

Wir fordern sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau, mit einer Mindestquote von 30 %. Die Verwaltung muss flächensparender planen und bauen; dies bedeutet, weg von der Bebauung von Einfamilienhäusern und hin zu Mehrfamilienhäusern. Intelligente Lösungen, die die Stadt Münster schon umsetzt, haben wir der Verwaltung und dem Rat bereits mitgeteilt, welches aber wiederholt auf Ablehnung – gerade von der CDU und der SPD – gestoßen ist.

Wir wollen bei der Planung den Bürgern mehr Gewicht geben, wie es der Rat im Handlungskonzept „Wohnen in der Stadt Velbert“ schon beschlossen hat. Senioren und Behinderte, Alleinstehende, Geringverdiener und kinderreiche Familien, sollten preisgünstigen Wohnraum erhalten.

**All das steht dort geschrieben! Warum tun Sie es nicht?**

## Wen rettest du? Klima oder Kapitalismus?

von Can Kulakci,  
Vorstandsmitglied der Linken Velbert

werden einfach billigend in Kauf  
genommen.

wirklich Menschen arbeiten  
und nicht Maschinen?

Die Zeit läuft ab. Mit Verachtung wird auf Donald Trump gezeigt, weil er das Pariser Klimaabkommen verlassen hat – aber was macht die Verwaltung in Velbert, gestützt von den Mehrheitsfraktionen der CDU und der SPD?

Trotz fundierter Argumentationen aus Oppositionsparteien und Bevölkerung, trotz massiver, immer lauter werdender Proteste soll das Wahnsinnsprojekt auf Gedeih und Verderb durchgezogen werden! Begründung: Arbeitsplatzertrocknung und -wachstum.

**Die Menschheit muss  
sich jetzt fragen:**

Retten wir den Kapitalismus oder das Klima? Und das beginnt auch schon auf kommunaler Ebene!

Ungeachtet des Klimawandels und des massiven Strukturwandels in der Arbeitswelt baut sie ein Industriegebiet mitten in den stadtklimarelevanten Grüngürtel!

Was Viele vergessen: Die Industrie 4.0 macht auch vor der Stadt Velbert nicht halt! Wer sagt, dass in diesem neu gebauten Industriegebiet

Überschwemmungsrisiken für die Langenberger Altstadt und Gefährdungspotenziale im Baugrund



Rosenmontagszug der  
Bürgerinitiative "Großes Feld"  
<https://grosse-feld-velbert.org/>

## "Fridays for Future"

von Can Kulakci, Vorstandsmitglied der Linken Velbert

"Die Jugend interessiert sich nicht für Politik. Die machen den ganzen Tag sowieso nichts außer aufs Smartphone zu glotzen, Netflix schauen, den ganzen Tag zu zocken, oder nur mit Freunden zu chillen."

So lauten die Vorurteile, die über meine Generation - Millennials und Gen Z - gerne von den

Erwachsenen verbreitet wird. Aber was passiert, sobald wir mal politisch Stellung beziehen? Wir mögen bitte still sein, unsere Meinung für uns behalten, "weil wir zu jung sind, um es zu verstehen"...

Man kann nicht beides haben. Gerade in Deutschland - mit der überalterten Bevölkerung, wo wir immer mehr zu einer Minderheit werden - muss die Jugend laut sein, um auf sich aufmerksam zu machen. Und nur mal so in den Raum geworfen: Arbeitnehmer\*innen streiken auch nicht an freien Arbeitstagen...

## „Der Marktgerechte Patient“



Bildquelle: DIE LINKE Stadtverband Velbert am 20.08.2018 in der Innenstadt Velbert-Mitte

**Filmrezension von Birgit Onori,  
Vorstandsmitglied der Linken Velbert**

Der Pflegenotstand ist seit der letzten Bundestagswahl immer mehr in den Focus gerückt. Immer wieder gibt es Appelle und Berichte zu diesem Thema im Fernsehen, Radio, Internet (Facebook etc.) oder in der Presse. Das es in der Pflege Probleme gibt ist unbestritten. Allerdings hinterfragt kaum jemand die Gründe und Ursachen, die diesen Zustand verursacht haben.

Seit Einführung der Fallpauschalen ist nicht mehr der Mensch Mittelpunkt des Geschehens, nicht mehr Empathie und das individuelle medizinisch Notwendige jedes Einzelnen sind die Grundlagen einer Behandlung im Krankenhaus. Der Behandlungsprozess wird in in Schema gepresst und je nach Fall gibt es eine fest vereinbarte Summe. Der Wirtschaftsgedanke hat in der Pflege Einzug gehalten.

Medizin wird zur Ware! Der Film handelt von den Ursachen und Folgen dieses Systems.

Die Macher des Films der „Marktgerechte Patient“ (Leslie Franke und Herdolor Lorenz) haben sich dazu mit medizinischem Fachpersonal, Patienten, Krankenhausmanagern und Gesundheitsaktivisten getroffen und haben Ursachenforschung betrieben.

Der Film bietet eine Grundlage für Diskussionen über die profitorientierte Ausrichtung des Gesundheitswesens.

Die LINKE Velbert wird den Film „Der Marktgerechte Patient“ am 04. Juni um 18:30 Uhr in ihrer Geschäftsstelle zeigen, und hofft auf eine zahlreiche Teilnahme mit anschließender Diskussion.

# Warum ist die Europawahl wichtig und was bringt mir Europa?

Kommentar von Birgit Onori,  
Vorstandsmitglied der Linken Velbert



## Europa was heißt das denn?

Die Gesetzgebung in der Europäischen Union wird von 3 Organen gemacht. Die europäische Kommission ist allein verantwortlich für das Anstoßen von Prozessen zur Gesetzgebung. Das Parlament und der Rat beraten darüber und am Schluss wird darüber abgestimmt.

## Wie kann jeder Bürger durch seine Stimme dieses Verfahren beeinflussen?

Die Zusammensetzung des Parlaments wird durch die Europawahl bestimmt und die politische Ausrichtung der Regierung hat, Einfluss auf die Zusammensetzung der Kommission und des Rates. Jedes Mitgliedsland entsendet einen Kommissar\*in in die Kommission, der europäische Rat besteht aus den Regierungschef\*innen der Mitgliedsländer und der Rat besteht aus Minister\*innen. Durch die Abgabe seiner Stimme kann jeder Bürger der EU bei diesem Prozess aktiv mitbestimmen.

## Was entscheidet die Europäische Union, worüber wird beraten?

Ursprünglich war die Europäische Union ein Zusammenschluss von Staaten zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs, es standen wirtschaftliche Interessen im Vordergrund. 1974 haben die Mitgliedsstaaten beschlossen auch soziale Aspekte in den Vordergrund zu stellen. Dieses Vorhaben wurde durch die Europäische Säule der sozialen Rechte bekräftigt.

## Was bringt mir die Europäische Union persönlich?

Innerhalb der EU kann jeder EU-Bürger sich frei bewegen und darf in jedem Mitgliedsland arbeiten. Es gibt Vereinbarungen zur Anerkennung der Ausbildungen innerhalb der EU. Der Europäische Gerichtshof hat eine Vielzahl von Urteilen zu Themen wie Arbeitszeit, Urlaub, Vererbbarkeit von Ansprüchen etc. getroffen, welche innerhalb der EU anzuwenden sind. Eine wesentliche Aufgabe der Europäischen Union wird es sein eine soziale Absicherung und auskömmliche Löhne zu schaffen. Wichtig dabei ist, dass der Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Arbeitnehmerrechte gestärkt werden.

**Mein Appell an alle: Geht am 26. Mai 2019 wählen, entscheidet mit über eure Zukunft!**

## EU-Kandidat der LINKEN Fotis Matentzoglou stellte in Velbert das Wahlprogramm vor

von Can Kulakci, Vorstandsmitglied der Linken Velbert

Am Donnerstag, den 11. April 2019 hat der Kandidat zur Europawahl 2019 und Mitglied des Landesvorstandes "DIE LINKE. NRW" Fotis Matentzoglou einen Wahlkampfbesuch in Velbert abgehalten.

In der Geschäftsstelle der LINKEN Velbert hat Fotis das Wahlprogramm der LINKEN zur Europawahl vorgestellt, und sich danach den Fragen der interessierten Bürger\*innen gestellt.

Der rote Faden - der durch den ganzen Abend ging - war dass die Jugendarbeitslosigkeit in Europa auf einen Rekordhoch ist. Gerade viele junge Menschen in Südeuropa haben keine Zukunftsperspektive mehr. "Es ist höchste Zeit für einen sozialen Aufbruch. Wir brauchen ein Investitionsprogramm gegen Jugendarbeitslosigkeit, sowie den Ausbau der vorhandenen Bildungsprogramme, um den Austausch und die Gemeinschaft zu stärken und den Nationalisten das Wasser abzugraben.", gibt Matentzoglou zur Kenntnis, und führt fort "für ein solches Programm will ich mich gerne im Europaparlament einsetzen, um der europäischen Jugend - in jedem Mitgliedsland - Zukunftsperspektiven zu eröffnen.



Quelle: DIE LINKE

### Linksjugend [solid] Velbert im Bündnis gegen Nationalismus



Der Sternmarsch beginnt um 11 Uhr von 4 Orten in Köln: Roncalliplatz, Rudolfplatz, Kalk Kapelle, Chlodwigplatz (Ubierring). Die Auftaktkundgebung beginnt um 12:30 Uhr auf der Deutzer Werft.

Das Programm und die Route der Demonstration werden zeitnah unter <https://www.ein-europa-fuer-alle.de/koeln> veröffentlicht.

Hilf mit, die Demonstration bekannt zu machen: Verteile Flyer, welche du bei uns abholen kannst!

**Sei mit dabei, wenn wir am 19. Mai europaweit mit zehntausenden Menschen gleichzeitig auf die Straße gehen! Für die Zukunft Europas, gegen Nationalismus!**

### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Ingrid Schween und Harry Gohr

#### Adresse:

DIE LINKE. Velbert, Offerstraße 14a,  
42551 Velbert

#### Kontakt:

Telefon: 02051 / 93 28 10  
Mail: [buero@dielinke-velbert.de](mailto:buero@dielinke-velbert.de)  
[www.dielinke-velbert.de](http://www.dielinke-velbert.de)

#### Öffnungszeiten des Büros:

Montags von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstags von 13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag ist zudem eine fachkundige  
Hartz IV- und Sozialberatung vor Ort!

*Die Redaktion behält sich vor, unaufgeforderte  
Einsendungen zu kürzen,  
namentliche gekennzeichnete Artikel geben  
die Meinung des/der Verfasser\*in wieder.*